

Bedeutsame Neuerscheinung von bleibendem Wert

In Kürze erscheint:

Karl Bahn

Marianne von Willemer

Goethes Suleika

Käufer:

Die
Goethe-
Gesellschaft
allein
umfaßt nahezu
5000
das
Freie deutsche
Hochstift
zu Frankfurt a. M.
über
2000
Mitglieder

Ⓩ



gezeichnet 1819 von D. Raab

Interessenten
ferner:

Jeder
literarisch
Gebildete,
also
auch
jeder
Buchhändler
—
Glänzende
Ausstattung
—
Ganzln. 3.50 M.

Ⓩ

Herman Grimm hat weite literarisch gebildete Kreise Deutschlands zuerst darauf hingewiesen, daß

Marianne von Willemer

das Urbild der Suleika im Westöstlichen Divan gewesen sei

und hat damit das Interesse für die bis dahin fast Unbekannte geweckt. — Neben dem Glanz, den Goethes Beziehungen zu ihr auf sie ausstrahlten, war es ihre geistige Begabung, die ihr weitgehende Bedeutung verlieh. Sie war es, die durch ihre liebreizende Erscheinung, durch ihre Anmut und ihre geselligen Talente den Sechsendsechzigjährigen zunächst anzog, dann aber durch ihren Geist den auf der Höhe seines Ruhmes stehenden Dichter bis ans Lebensende fesselte. Sie war es auch, die Goethes Seele noch einmal verjüngte, zu begeistertem Schaffen anregte und ihn noch einmal „Frühlingshauch und Sommerbrand“ empfinden ließ. — Aus der Liebesleidenschaft beider sind die herrlichen Lieder im Buch Suleika des Westöstlichen Divan hervorgegangen; manche von ihnen hat Marianne angeregt, einzelne aber, und zwar

!! die schönsten, die jahrzehntelang als die besten !!
!! „Goethescher“ Lyrik galten, sind von ihr selbst !!

Es gewährt einen eigenen Reiz, den Lebensweg zu verfolgen, den eine junge österreichische Schauspielerin zurücklegen mußte, um die Frau eines reichen Bankiers, die Freundin Goethes und eine bedeutende deutsche Dichterin zu werden, und um ihr Haus zu einem gesellschaftlichen Mittelpunkt der freien Reichsstadt Frankfurt zu machen.

B. Behrs Verlag / Friedrich Feddersen / Berlin u. Leipzig